

Reto Crameri eine gute Wahl für die Bündner Landwirtschaft

Reto Crameri ist von Beruf Rechtsanwalt und ausgebildeter Landwirt. Er ist in Surava auf dem Landwirtschaftsbetrieb seiner Mutter aufgewachsen und führt diesen seit drei Jahren mit Unterstützung seiner Familie und einer Betriebsshelferin selbst.

Im Grossen Rat, welchem Crameri seit 2014 angehört und wo er seit 2021 Co Fraktionspräsident der Mitte Graubünden ist, setzt er sich immer wieder zugunsten der Landwirtschaft ein. So fordert er etwa beim Grossraubtiermanagement eine härtere Gangart bei Angriffen von Grossraubtieren und ermuntert die Regierung, die polizeiliche Generalklausel anzuwenden. Das SMS-Warnsystem vor Grossraubtieren geht auf einen Vorstoss von ihm zurück. Er thematisiert auch die immensen Kosten, welche durch das Auftreten der Grossraubtiere verursacht werden. Sein Vorstoss betreffend Trockenwiesen von nationaler Bedeutung hat zum Ziel, den Verwaltungsaufwand und die notwendigen Verfahren zu vereinfachen.

Als Anwalt und Notar begleitet er täglich Landwirtinnen und Landwirte, sei es bei Pachtstreitigkeiten oder bei Betriebsübergaben. Er kennt damit die landwirtschaftlichen Belange aus verschiedensten Blickwinkeln.

Landwirtschaftspolitik ist eine eidgenössische Angelegenheit. Mit seiner umfassenden Sachkenntnis und dem Willen, anstehende Probleme anzupacken, bringt Crameri beste Voraussetzungen mit, als Nationalrat für die Interessen unserer Landwirtschaft einzustehen. Daher empfehle ich Reto Crameri zur Wahl.

Margrit Darms, Schnaus